

Ostern 2014

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

**Ostern ist kein
Spaziergang**

Seite 2

**Der neue
Seelsorgebereichsrat**

Seite 4

**Unsere Kommunion-
kinder 2014**

Seite 6

**Ausstellung in
St. Gangolf**

Seite 11

Ostergottesdienste

Seite 22

Termine bis August

Seite 22

100 Jahre Ottokirche

Seite 13

ST.
1 OTTO
JAHRE



*100 Jahre St. Otto
Vom Spatenstich bis heute*

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes

Vor 4 Jahren haben mir Freunde eine Karte für die inzwischen weltberühmten Passionsspiele in Oberammergau geschenkt. Es war für mich und sicher für sehr viele Menschen etwas Besonderes diese Passionsspiele miterleben zu dürfen.

Noch heute lege ich zuhause manchmal die CD mit den Chorsätzen und der Instrumentalmusik ein und ganz schnell sind unterschiedliche Szenen aus diesem Spiel wieder präsent. In wenigen Tagen feiern wir das Osterfest, vor dem Ostersonntag lesen und hören wir zweimal den Passionsbericht, am Palmsonntag und in der Liturgie des Karfreitags.

Passion ist Dramatik pur, sie war es nicht nur für Jesus von Nazareth, sie ist es noch immer für die Menschen, die durch ein schweres Leid hindurch müssen.

Ostern ist deshalb auch kein Spaziergang, sondern ein mühsamer Weg der Befreiung.

Beim Tod Jesu wurde die Schöpfung auf den Kopf gestellt, denn da wurde es am hellen Mittag finster.

Der Sohn Gottes wurde getötet wie einst Abel. Seit Kain und Abel hat sich der grausame Tod eingenistet in unserer Welt. Seither geht der Mensch zugrunde, und damit geht Gott zugrunde, es wird Stein um Stein der Kreuzweg zum Tod gepflastert – auch heute noch.

Die Auferstehung des Jesus von Nazareth stellt aber die Welt wieder auf die Füße. Die Sonne scheint wieder, die Nacht wird zum Morgen. Die Sonne geht auf über allen Schatten unseres Lebens.

Deshalb tragen wir Jahr für Jahr die brennende Osterkerze ins Dunkel der Kirche und hören die Worte aus der Schöpfungsgeschichte:

„Es werde Licht!“

Ein neuer Morgen

soll für alle anbrechen.

Die Worte von Manes Sperber

aus dem Buch

„Wie eine Träne

im Ozean“ werden

wahr: „Das erloschene

Feuer des Dornbuschs soll wieder

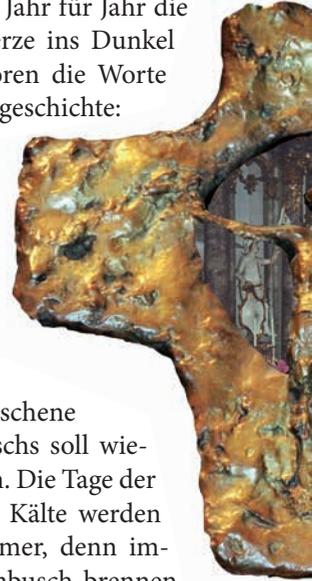
entfacht werden. Die Tage der

Finsternis und der Kälte werden

dahin sein, für immer, denn immer

wird der Dornbusch brennen

und nie wird er verbrennen.“



Ostern ist kein Spaziergang, sondern ein mühsamer Weg in die Freiheit

Wie dem Tod Jesu ein Weg, der Kreuzweg, vorausgeht, so ist auch die Auferstehung ein Weg, der uns in ein neues Menschsein führt. Die Ostergeschichten von damals wiederholen sich auch heute. Traurige Weggefährten finden jemanden, der ihnen zuhört, Heimatlose finden ein Zuhause beim Brotbrechen, Zweifler schaffen den Durchbruch zum Glauben durchs Fenster der Wunden, Erfolglose versuchen es auf eine andere Weise und der Erfolg stellt sich ein.

Es wird unverhofft Licht, weil Gott das Licht schafft und damit das neue – so nie dagewesene - Leben.

Reinhold Schneider meinte: „Einmal trifft der Weg eines jeden auf den Weg des Herrn.“ So treffen wir ihn nicht nur auf seinem Kreuzweg, sondern auch auf dem Weg der Auferstehung.



Das ist die Botschaft all dieser Oster-geschichten:

Die berechnende Welt ist nicht das Ganze,

es gibt auch eine andere Dimension, die Dimension der Liebe, die immer wieder neues Leben ermöglicht. Liebe berechnet nicht, prahlt nicht, bläht sich nicht auf, sie lebt einfach ein Ja

durch viele Jahre, wie die es tun, die sich einmal die Liebe versprochen haben. Sie ist einfach da, wo sie gebraucht wird, sie kennt den Augenblick und die Zeit. Sie schafft das Wunder, wo unsere Möglich-

keiten am Ende sind. Der Mensch ist mehr wert als der Nutzen, den er bringt. Sein hoher Wert ist die Liebe, die von ihm ausgeht.

Auferstehung ist nicht Rekonstruktion oder Wiederbelebung eines Leichnams, sondern etwas Anderes, etwas ganz Anderes: Auferstehung ist die Erweckung der totgeschlagenen Liebe. Aus den Lebensstücken macht Gott ein Ganzes, die Schlaglöcher des Lebensweges ebnet er durch seine Vergebung ein.

Lebensbeziehungen werden auferweckt, er ist bei allen, die sich in seinem Namen versammeln. Da wird das Versprechen wahr, das Herbert Grönemeyer für seine krebskranke Frau gesungen hat: „Wenn sich alles verdunkelt, bring ich dich durch die Nacht.“

Der Auferstandene bringt uns durch die Nacht in einen neuen Morgen. So wird Ostern zu einem Weg in die Freiheit, auch wenn es kein Spaziergang ist.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen ein gesegnetes Osterfest.

Pater Dieter Putzer



MISEREOR
MUT ZU TATEN

Der neue Seelsorgebereichsrat

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden am 16. Februar gewählt:

St. Gangolf



Alexander Deller
41 Jahre
Wirtschaftsfachwirt



Carola Di Maria
41 Jahre
Mesnerin/
Hausmeisterin



Karl Martin Leicht
64 Jahre
kfm. Angestellter



Margit Schütz
41 Jahre
Handelsfachwirtin

St. Otto



Magdalena Böhmer
18 Jahre
Schülerin



Wolfgang Emmerling
50 Jahre
Gärtner



Annemarie Maierhofer
62 Jahre
Lehrerin a.D.



Michael Niedermaier
59 Jahre
Gärtnermeister



Alexander Wilhelm
31 Jahre
Techn. f. d. ländl. Raum

Maria Hilf / St. Wolfgang



Christa Böhmer
47 Jahre
Sparkassenangestellte



Christian Kaufmann
45 Jahre
Arbeiter



Monika Lohmaier
54 Jahre
Krankenschwester



Petra Moyano
53 Jahre
Verwaltungsangestellte



Philipp Moyano
19 Jahre
Bundesfreiwilligen-
dienst – Rettungsdienst



Florian Schuch
28 Jahre,
staatl. gepr. Techniker
Heizung-Lüftung-Klima



Michael Stillerich
40 Jahre
Bürokaufmann



Katharina Ulke
45 Jahre
Bäckereifachverkäuferin



Sabina Wolf
51 Jahre
Erzieherin

Nachberufen wurden in einer ersten Sitzung des neuen Gremiums am 5. März:

Johanna John, 18 Jahre, Schülerin [\[St. Gangolf\]](#)

Johannes Wohlleber, 21 Jahre, Student [\[St. Otto\]](#)

Ute Meinhardt, 28 Jahre, Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Doktorantin [\[Maria Hilf\]](#)

Weltgebetstag 2014

Etwa hundert Frauen und Männer aus St. Otto, St. Gangolf, der Wunderburg, der Erlöserkirche und aus anderen Pfarreien Bambergs fanden sich am ersten Freitag im März in St. Otto ein, um miteinander den Weltgebetstag „Wasserströme in der Wüste“ zu feiern, dessen Gottesdienstordnung in diesem Jahr ein Geschenk von Ägypterinnen an die Betenden in der Welt war.

Beim gemeinsamen Singen und Musizieren, Hören und Sehen auf das Evangelium von der Begegnung Jesu mit der Samaritanerin am Jakobsbrunnen, beim Bedenken und Beten wurde die Begeisterung und Solidarität, spürbar, die sich Bischof Fahim bei der Eröffnung von Missio in Bamberg auf die Frage: „Was können wir für die Menschen in Ägypten tun?“ gewünscht hat. Seine Antwort lautete im Herbst in der Wunderburg: „Informieren Sie sich umfassend und breit. Beten Sie für



die Menschen in Ägypten und handeln Sie solidarisch.“ All das wurde in diesem Gottesdienst erfahrbar. Eine großzügige Kollekte von 1525,40 € für Frauenprojekte in aller Welt zeigt, wie ernst es den Menschen in unseren Pfarreien ist, gemeinschaftlich zu leben und zu teilen.

Und weil das Reden, Essen und Trinken unbedingt zu einer Gemeinschaft gehören, blieben noch viele nach dem Gottesdienst, um bei ägyptischen Köstlichkeiten den Abend ausklingen zu lassen.

*El hamdulilah!
Dank sei Gott!*

Lore Lamprecht

Die konstituierende Sitzung findet am 8. April 2014 um 20 Uhr in St. Gangolf statt. Die feierliche Einführung des neuen Seelsorgebereichsrates wird am 1. Juni 2014 um 10.30 Uhr in St. Wolfgang im Sonntagsgottesdienst sein.

Ich bedanke mich bei allen, die sich zur Wahl gestellt haben und bei allen, die gewählt haben. Gleichzeitig bitte ich alle, die nicht gewählt wurden, sich in ihren Pfarreien in den Arbeitskreisen, die sich bilden werden, ehrenamtlich zu engagieren. Ich wünsche dem neuen Gremium eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unseres Seelsorgebereichsrates.

Marcus Wolf

Unsere Kommunionkinder



St. Gangolf

Mauricio Alves
Luca Biasini
Luisa Birzer
Philipp Carter
Emma Fehn
Lisa Fischer
Noah Küfner
Quirin Liebl
Leni Rothe
Adrian Sailmann
Moritz Schmidbauer
Florian Schütz
Silvana Seidel
Julian Vogel
Nora Will
Giulia Zucchi



St. Otto

Franziska Bittel
Maria Bobrov
Yannick Görl
Angelina Heise
Thorin Hohmann
Annabell Hollmach
Colleen Malter
Rebecca Michal
Magdalena Nikol
Simon Öhlein
Linus Opel
Lukas Plock
Felix Schock
Dennis Starklauf
Anna Thelen
Lennard Warwas
Stephanie Wilhelm



Maria Hilf / St. Wolfgang

Eva Amissi
Jeremy Bühner
Anastasija Büse
Max Debes
Tobias Ditterich
Luna Doybert
Kevin Doyrch
Selina Dünninger
Finn Iskra
Lamin Jallow
Shauna King
Luisa Knappe
Lucas Köpke
Ahliya Mendez
Aaliyah Polreich
Nasima Polreich
Rebecca Rekus
Roman Sachs
Lukas Sauer
Kisha Schories
Maxim Schröder
Gustav Spielhagen
Benjamin Stäblein
Lea Turbanisch
Rene Willer



HEAVENWa/oRDS spielt Hallelujah

**Jugendband gibt sich neuen
Bandnamen und nimmt erste CD auf**

Mit E-Gitarre und Solo-Gesang, Beats und Bläsern spielen zurzeit 13 Jugendliche aus dem Seelsorgebereich fetzige Musik für coole Gottesdienste. Ein Lieblingslied der Band ist das ganz bekannte Hallelujah von Leonard Cohen oder der Rap „Danke“ von Sido. Auch „We are the World“ von Michael Jackson und der „USA for Africa“-Gruppe wird von den Sängerinnen mit Leidenschaft performt. Neue Geistliche Lieder wie „Ich lobe meinen Gott“ oder „Wie ein Fest nach langer Trauer“ bekommen in der Band-Version einen neuen Groove. Und alles fügt sich stimmig in die zahlreichen Gottesdienste ein, die die Jugendband seit 2011, seitdem sie existiert, musikalisch mitgestaltet.

Als jetzt die erste CD aufgenommen wurde, brauchte es natürlich einen anständigen Namen für die Jugendband: HEAVENWa/oRDS bedeutet zum einen (mit a gelesen) „himmelwärts“, was den Drive, die Intension der Musik ausdrückt, und zum anderen (mit o gelesen) „Himmelswörter“, was die Botschaft, die frohe Botschaft meint, die die Band zum klingen bringt.

Auf ihre nun eingespielte erste CD haben die Jugendlichen nur ihre Lieblingslieder aufgenommen, u. a. die oben genannten. Voraussichtlich (bei Redaktionsschluss stand das Studio-Wochenende gerade bevor) wird die CD 8 Titel enthalten in einem Sound, so dass die CD auch gut im



Auto unterwegs oder daheim im Wohnzimmer gehört werden kann. Zwischen Ostern und Pfingsten wird sie erscheinen und bei den Mitgliedern der Band oder bei PR Tobias Lübbers (0179-1779123) erhältlich sein. Bei den Kirchenverwaltungen der drei Pfarreien bedankt sich HEAVENWa/oRDS ganz herzlich für die Vorfinanzierung der Produktionskosten.

Tobias Lübbers

Aus den Kindergärten



Die Bamberger Symphoniker stellen sich vor

Zuerst besuchte uns im Kindergarten eine Mitarbeiterin der Bamberger Symphoniker. In zwei Gruppen sprach sie dann mit unseren Kindern darüber, was „Symphoniker“ eigentlich sind und was sie so machen. Dann stellte sie uns Ihr Instrument, eine Braatsche (Viola) vor. Wer wollte, durfte sogar darauf spielen. Die zweite Gruppe erarbeitete dann gemeinsam mit ihr eine Partitur.



Kurze Zeit später besuchten wir dann die Bamberger Symphoniker in der Konzerthalle. Wir bekamen eine Führung durch die Räumlichkeiten, uns wurden die Instrumente des Orchesters gezeigt und erklärt und wir durften bei der Generalprobe vom „Zauberlehrling“ zusehen. Nicht nur die Kinder, auch wir Erwachsenen waren tief beeindruckt und haben viele neue Eindrücke erfahren.

Gregor Schnapp



Fasching in der Kita St. Otto

Auch heuer besuchte uns wieder die erste Klasse der Luitpoldschule.



Diesmal durften sich die Schulkinder, gemeinsam mit den Kindergarten- und Krippenkindern über ein Kasperltheater freuen.

Da wir in jedem Jahr an Fasching ein selbst geschriebenes Theaterstück (mal selbst als Schauspieler, mit Handpuppen oder als Schattentheater) für die Kinder zum Besten geben, war es diesmal das Kasperstück: „Kasperl`s Reise zum Mond“. Dies passte zu unserem Faschingsmotto „Unterwegs im Weltraum“.

Die Schulkinder und auch die Kleineren hatten viel Spaß an der Vorführung und wurden für ihre eifrige Mithilfe von Kasperl & Co. mit Brause-Ufos belohnt.

Monika Gottschall



Hurra, hurra, Fasching in St. Gisela

Am Rosenmontag haben wir es gewagt -
buntes Treiben für Jung und Alt war angesagt.
Polizisten, Prinzessinnen und noch viel mehr
tummelten sich in unserer Turnhalle umher.
Brezelschnappen und lustige Wettspiele machen,
brachten alle ganz oft zum Lachen.
Auch das leckere Frühstücksbuffet für große und kleine Leute
machte Eltern und Kinder eine Riesenfreude.
Bei Musik und Tanz ging es sehr beschwingt weiter,
alle waren bester Stimmung und heiter.
Zur Mittagszeit gingen unsere Gäste fröhlich nach Haus`-
unser schönes Faschingsfest, das war nun aus.



Unser Kindergarten wird neu gebaut!

Als Elternbeirat setzen wir uns auch für
eine sinnvolle und zeitgemäße Ausstattung
des Kindergartens ein.

Deshalb bitten wir Sie, uns hierbei zu un-
terstützen.

Mit dem Geld können zusätzliche Spielsa-
chen und Materialien angeschafft werden.

Wir bedanken uns im Namen der Kinder
ganz herzlich für ihre Spende.

Der Elternbeirat

Isabell Meister



Unsere Bankverbindung
bei der Liga- Bank:
KontoNr. 209 015 361
BLZ 750 903 00
IBAN DE04 7509 0300 0209 0153 61
BIC: GENODEF1M05

Erstes gemeinsames

Gruppenleiter-Wochenende

im Seelsorgebereich



Kooperation war das Thema beim ersten gemeinsamen Gruppenleiter-Wochenende im Seelsorgebereich im Januar 2014 auf Burg Feuerstein. Hier bringt die nahezu unmögliche Aufgabe, sich gemeinsam umzudrehen und als Tausendfüßler zu laufen, die Gruppe in Bewegung und natürlich zum Lachen.



Erstaunlich, was gemeinsam geht: Alle fast 20 Teilnehmer sollten sich von ca. 60 Luftballons, die man hier unter den Körpern kaum noch sieht, tragen lassen. Wer das schafft, wird zukünftig auch in der Jugendarbeit an der ein oder anderen Stelle gute Kooperationen hinbekommen.

Tobias Lübbers

St. Gangolf *INTERN*

So ein Theater

Liebe Freunde der Kreuzgangspiele: Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude! Sie dürfen sich nun etwas länger auf die Kreuzgangspiele freuen. Die nächsten Aufführungen finden im Juli 2015 statt. Einige Terminprobleme machten diese Verschiebung nötig.

Als kleine Entschädigung gibt es dieses Jahr wieder ein Stück im Rahmen der „Kammerspiele“. Hin und Her von Ödön von Horváth wird im November im Pfarrheim aufgeführt.

In diesem Zusammenhang sucht die Truppe einen **Probenraum**: Wenn Sie einen Raum von ca 50m² von ca. Mai - Oktober (WC, Stromanschluss) gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung stellen könnten, melden Sie sich bitte bei Peter Bachsteffel. (peter.bachsteffel@gmx.de)



Ausstellung in St. Gangolf

Der Dornauszieher und andere Werke von Gregor Gaida (* 1975 in Chorzów, Polen)

Der Dornauszieher hat uns eingeladen, über die Dornen unseres Lebens nachzudenken. Dornen, die schmerzen. Dornen, die wir uns selbst zugefügt haben durch eigene Schuld, Dornen, die uns andere zugefügt haben, Dornen, für die niemand etwas kann (wie z.B. eine Krankheit).

Die Membran erinnerte uns an die Lichtmomente im Leben voller Glück, in denen wir zwischen Himmel und Erde oder „wie im siebten Himmel“ schweben. Diese dauern immer nur einen kurzen Moment an, bleiben aber ein ganzes Leben in Erinnerung und prägen hin und wieder auch unser Leben.

Fahnen sind ein Zeichen von Identifikation. Sie geben ein Dazugehörigkeitsgefühl zu einem Verein, zu einer Gruppe, zu einer Kirche, zu einer Nation. Fahnen sind aber auch immer ein wenig auch ein Symbol für Abgrenzung. Du gehörst dazu oder eben nicht.



Die grauen, neutralen Fahnen Gaidas ließen uns kritisch mit dem Thema auseinandersetzen: Welchen Fahnen folge ich? In welchen Gruppen fühle ich mich geborgen, beheimatet? Bin ich dabei ein Mitläufer, oder reflektiere ich, ob ich mich wirklich mit dieser Gruppe identifizieren kann und ob es gut ist zu einer bestimmten Gruppe dazuzugehören?

Ich danke allen, die mitgeholfen haben, die Ausstellung vorzubereiten, die Eröffnung zu gestalten und allen, die während der Öffnungszeiten den Aufsichtsdienst übernommen haben. Ich denke, es war eine wundervolle Zeit, in der uns die Kunstwerke zum nachdenken angeregt haben.

Pfr. Marcus Wolf



Spende des Bastelkreises

Auch in diesem Jahr konnte der Bastelkreis beim Adventsbasar wieder einen großzügigen Betrag von 1.800 € erlösen, der der Pfarrei, Pater Vicente Zacaron den Taifun Opfern auf den Philippinen und „Menschen in Not“ zu Gute kam. Hier die Scheckübergabe an Pfarrer Marcus Wolf.

Kurz notiert

Aus der Kirchenverwaltung

Nach 100 Jahren Otto Kirche treten jetzt auch bauliche Mängel an unserer Kirche auf.

In diesem Jahr kommen wir an Sanierungsarbeiten an der Kirche nicht herum. An der Kuppel oberhalb des Chorraumes kommt es zu Wassereintritten. Das Chorraumkuppeldach wurde bei der letzten Außenrenovierung erneuert, der laternenförmige Aufbau benötigt jetzt eine neue Blechverkleidung und auch die ovalen 8 Lüftungsgitter müssen erneuert werden. Diese Maßnahme, die erhebliche Kosten

verursacht, werden wir mit Unterstützung des Erzbischöflichen Bauamtes in den nächsten Monaten in Angriff nehmen.

DANKE

Besonders bedanken möchte ich mich bei Christina Keidel, der Vorsitzenden des Bürgervereins Bamberg-Nord St. Otto e.V. für eine Spende an die Pfarrei in Höhe von 500,00 €.

Am 14.12.2013 fand das Adventskonzert vom Lions Club Bamberg-Michelsberg bei uns in St. Otto statt.

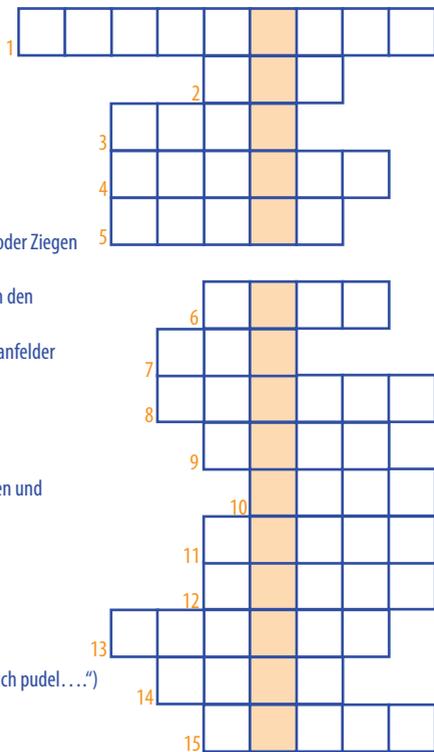
Die Kirchenpflegerin durfte einen Scheck von 3000,00 €, für die Kita St. Otto, entgegen nehmen. Auch dafür vielen Dank.

Barbara Eisenbrand

Rätsel für Otto-Insider

Umlaute = 2 Buchstaben

- 1 Anrede für eine Nonne
- 2 dt. Autor (Winnetou)
- 3 Auswuchs am Kopf, z.B. bei Rindern oder Ziegen
- 4 solche Steine legten die 7 Geisslein in den Bauch des Wolfes
- 5 Ihm wurde das Zitat der Agnes Schwanfelder in den Mund gelegt
- 6 Böse Gestalt bei „Rotkäppchen“
- 7 nicht schlecht
- 8 Fische, die andere Fische von Parasiten und Schuppen befreien
- 9 innen leer
- 10 junges Rind
- 11 ein Metall
- 12 andres Wort für Feuer
- 13 türkischer Frauenname
- 14 in guter Verfassung sein („Sie fühlt sich pudel...“)
- 15 inneres Organ





1914 – 100 Jahre St. Otto-Kirche – 2014

**WO
DIE GÜTE
UND
DIE LIEBE,
DA IST
GOTT**



Ein früherer Entwurf

In einer Legende wird von der Gründung des Tempels in Jerusalem erzählt: „Zwei Brüder besitzen einen Acker. Der ältere hat Frau und Kinder, der jüngere lebt allein und ist auf Hilfe angewiesen. Der ältere will ihm deshalb heimlich einen Teil der Ernte überlassen. Der jüngere Bruder denkt, dass sein älterer Bruder eine Familie zu ernähren hat und deshalb mehr braucht als er selbst. Heimlich will er ihm einen Teil der Ernte überlassen. So bringen beide in der Nacht heimlich einen Teil ihrer Ernte zum anderen. Unterwegs treffen sie sich und erkennen ihr Vorhaben. Sie fallen sich in die Arme und errichten an dieser Stelle einen Tempel. In ihrer Umarmung sind Himmel und Erde zueinander gekommen.“

In einem Tempel, in einer Kirche, an einem Platz, wo Menschen sich in Liebe begegnen, da verbinden sich Himmel und Erde, da wohnt Gott.

Vielleicht wurden Pfarrer Leonhard Hiltner und das Ehepaar Leonhard und Dorothea Wolf von ähnlichen Gedanken bewegt. Die St. Gangolfs-Kirche war zu klein geworden, Bamberg hatte sich östlich der Regnitz weiter ausbreitet. Im Norden Bambergs sollte nun eine neue Kirche entstehen. 1906 schenkte das Ehepaar Wolf den Bauplatz dazu.



Pfarrer Leonhard Hiltner

Die finanzielle Grundlage für den Kirchenbau hatte Pfarrer Hiltner gelegt. Anspruchslos, fast geizig hatte er gelebt. Als er 1899 starb, hinterließ er die unerhörte Summe von 176 000 Mark als Grundstock für den Bau der St-Otto-Kirche. Als 1912 die Arbeiten für das Gotteshaus begannen, war das Vermögen der Hiltner'schen Kirchenstiftung auf 290 000 Mark angewachsen.

Die Kirchenverwaltung St. Gangolf übernahm federführend die Planung für den Neubau. Ab 1907 wurden verschiedene Entwürfe von Architekten eingereicht, die jedoch keine Mehrheit fanden. Schließlich schrieb man einen Architektenwettbewerb aus. Am 06. Juli 1911 wurde aus 40 eingegangenen Entwürfen dem Architekten Otho Orlando Kurz und seinem Partner Eduard Herbert der erste Preis zugesprochen.

Als am 21. März 1912 der Entwurf der beiden von Prinzregent Luitpold genehmigt war, konnten die Bauarbeiten beginnen.

St. Otto wurde „ein Bau des Übergangs zwischen Historismus und Moderne. Kurz vertritt eine gemäßigte Moderne zwischen einseitigem Traditionalismus und radikalem Neuertum.“ (BHVB S. 380)



Grundsteinlegung 1912

Am 25. Mai 1912 erfolgte der erste Spatenstich, der Grundstein wurde am 04. August 1912 durch Erzbischof Jakobus von Hauck gelegt. Bereits Ende 1913 konnten die Baufirmen Fuchs und Groß den Bau vollenden. Schließlich wurden am 23. April 1914 die Glocken geweiht und eingesetzt.

Am 05. Juli 1914, vier Wochen vor dem Beginn des ersten Weltkrieges, weihte Erzbischof Jakobus von Hauck, zusammen mit Weihbischof Dr. Adam Senger die St-Otto-Kirche feierlich ein.

In seiner Ansprache bezeichnete Weihbischof Senger die neue Kirche als „Bindeglied zwischen Alt- und Neubamberg“. Damit verband er die Mahnung des heiligen Bischofs Otto, „am alten Glauben auch unter neuen Zeitverhältnissen unverbrüchlich festzuhalten.“

In seinem Schlusswort rief der Weihbischof alle Gläubigen von St. Otto auf: „Bauet euch selber als lebendige Bausteine zum geistigen Tempel, zum heiligen Priestertum, um geistige Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Christum Jesum. . . . Wenn heute bei der Wandlung das ewige Licht angezündet wird, . . . dann mag dies ein Vorbild sein, daß in aller Herzen heilige Gottesliebe und helle Gottesbegeisterung auf-flammen.“

Bei der Kirchweihe fehlten die Kirchenbänke und die meisten Kunstwerke. Doch schon im Juni 1915 konnte Professor Balthasar Schmitt den Marienaltar vollenden, gestiftet vom Ehepaar Wolf. Künstler und Stifter wünschten sich in einer Inschrift: „Vollendet in den Kriegsjahren 1914/15. Möge es bald Frieden werden.“

Durch all die Jahre nehmen die Kunstwerke der Kirche Beziehung zum Leben der Menschen in der Gemeinde auf. Rudolf und Adele Weyermann stiften die Kanzel zur Verkündigung des Wortes Gottes im Jahr 1929 zur Erstkommunion ihres Sohnes Rolf. Der jugendliche Johannes mit den Gesichtszügen des Kindes und dem Lamm im Arm weist auf den Altar hin, dem Zentrum des Gottesdienstes.



Beeindruckend sind die Glasfenster, die das Licht zum einen dämpfen, zum anderen den Kirchenraum in ein Dämmerlicht hüllen, eingebaut zwischen 1926 und 1936. Der Künstler Sepp Frank führt mit seinen Darstellungen die Gläubigen durch ihr geistliches Leben: von der Schöpfungsgeschichte in den acht ovalen Chorfenstern, über die Verkündigung Gabriels an Maria zur Sendung des Heiligen Geistes im Pfingstfenster. Den Schlusspunkt bildet das Weltgericht als Zeichen der Vollendung der Welt und des eigenen Lebens im Fenster über der Orgel. Im Mittelpunkt der biblischen Aussagen steht der alte Hochaltar mit dem gekreuzigten auf-erstandenen Herrn, begleitet von Maria und Johannes. Zum Weihnachtsfest 1927 erklang zum ersten Mal die beeindruckende Orgel zur Ehre Gottes und zur Freude

der Menschen. Die Orgelbauanstalt G.F. Steinmeyer aus Oettingen hat „ein Werk geschaffen, dessen komplizierte Anlage ein enormes Maß von Wissen und Können, wie vollendete Präzisionsarbeit seitens des Orgelbaus erfordert“, schreibt kurz nach dem Einbau Professor Max SchmidtKonz im Bamberger Volksblatt (letzte Dezember-Nummer 1927)

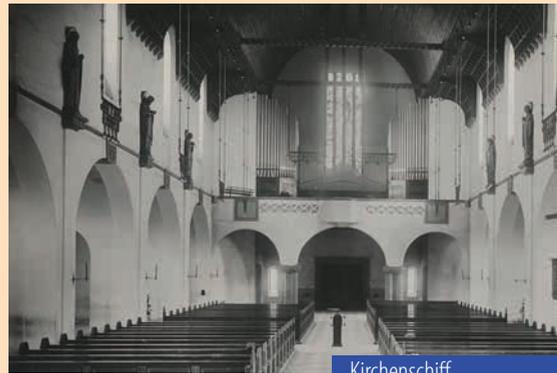
Alle Generationen bis zu uns heute haben die Gottesdienste in allen Lebenssituationen, in tiefster Not und Trauer, in Kriegszeiten, in höchster Freude und Glück hier in der Kirche gefeiert. Die dunkle Holzdecke in Kleeblattform wird von rund 5000 Ziernägeln aufgehehlt. Wie Sterne am Nachthimmel sollen sie den Christen leuchten und den Weg weisen. Als sich Nägel 1979 aus der Decke lösten, wurden sie herausgezogen, poliert und wieder angebracht.

Nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde 1970 die Umgestaltung der Kirche durch die Reformen nötig. Der Ambo mit der Heilig-Geisttaube und der Volksaltar, gestaltet von Hermann Leitherer, wurden aufgestellt. Die Darstellung des Abendmahls weist hin auf den Mittelpunkt unseres geistlichen Lebens, die Erinnerung als prägendes Element der Verbindung mit Jesus in der Eucharistie, im heiligen Sakrament.

Der Kreuzweg, das jüngste Kunstwerk in St. Otto, 1979 von Hermann Leitherer geschaffen, hält mit Gedenktafeln unter den Armen des Gekreuzigten die Erinnerung an die Gefallenen der beiden Kriege wach. Die 15. Station, die Auferstehung Jesu von den Toten, weist ihnen und uns den Weg in das neue Leben bei Gott in Herrlichkeit.



Glockenweihe 1914



Kirchenschiff

Kunstwerke sind sichtbare, Bild gewordene Zeugen des Glaubens unserer Vorfahren. Geprägt haben über die letzten hundert Jahre aber Menschen den Stadtteil und seine Bewohner. Pfarrer Johann Heberlein und Andreas Köbrich haben über Jahrzehnte seelsorgerisch in der Pfarrei gewirkt mit ihren Gottesdiensten, Predigten und im Umgang mit den Menschen. Über dreißig Jahre führte Peter Götz die Geschicke von St. Otto und verwirklichte die Reformen des Konzils. Pfarradministrator Dr. Heinrich Hohl war vergleichsweise nur kurze Zeit in der Pfarrei tätig. Ihm oblag die Aufgabe die Pfarreien St. Otto, St. Gangolf und Maria Hilf zu einem Seelsorgebereich zusammenzuführen. Seit September 2013 hat Pfarrer Marcus Wolf, unterstützt von Pfarrvikar P. Dieter Putzer SDB, die Aufgabe, den Menschen als Seelsorger beizustehen.

Wo Menschen im Geiste Jesu miteinander leben und handeln, da berühren sich Himmel und Erde, da wohnt Gott. Dass dies der Pfarrgemeinde St. Otto immer ein Anliegen sein und gelingen möge, das ist unser Wunsch für die Zukunft.

Annemarie Maierhofer



PROGRAMM ZUR 100-JAHR-FEIER IN ST. OTTO

Samstag, 03.05.2014, 15.00 Uhr

Historische Führung im Gebiet von St. Otto
mit Wolfgang Wußmann (Anmeldung, 25 Pers.)

Mittwoch, 21.05.2014, 18.00 Uhr, St. Otto-Kirche

Eröffnung der Ausstellung von Zeichnungen der Malaktion
mit dem Kindergarten St. Otto und der Luitpoldschule
Musikalisch gestaltet von der Stadtischen Musikschule Bamberg

Freitag, 30.05. – Sonntag, 01.06.2014

Freizeitwochenende für die Ministranten von St. Otto in Tirol

Sonntag, 01.06.2014, 20.00 Uhr

Orgelkonzert in St. Otto
gestaltet von Regionalkantor Karl-Heinz Böhm und Solisten

23.06. – 28.09.2014

Ausstellung: Bilder und Pläne von St. Otto
gestaltet von Otto Friedemann

Freitag, 27.06.2014, 20.00 Uhr

Jugendgottesdienst mit HEAVENWa/oRDS in St. Otto
anschl. Johannisfeuer auf dem Parkplatz hinter der Kirche

Samstag, 05.07.2014

Illumination der St. Otto-Kirche (LG 3)

Sonntag, 06.07.2014, 10.00 Uhr

Kirchweihgottesdienst mit Weihbischof Herwig Gössl
mitgestaltet von „Mittendrin“,
anschl. Agape auf dem Parkplatz hinter der Kirche

Dienstag, 08.07.2014

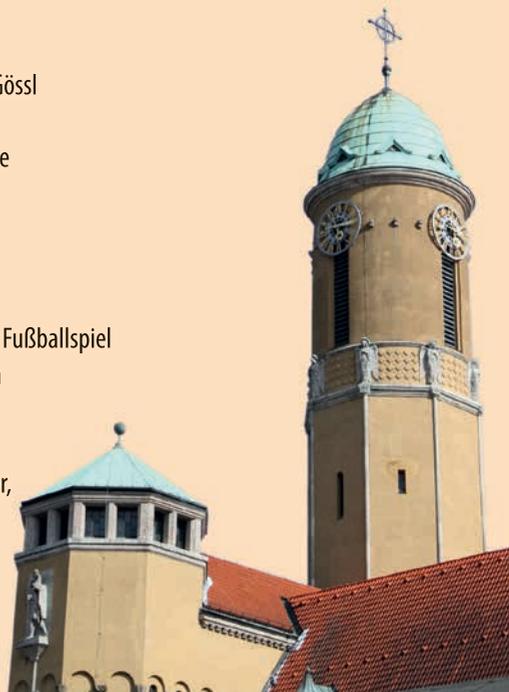
Ewige Anbetung in St. Otto,
zum Abschluss Beisammensein hinter der Kirche

Samstag, 26.07.2014, ab 15.00 Uhr

Fußballturnier für Kinder; zum Abschluss soll ein Fußballspiel
von zwei Erwachsenen-Teams das Turnier krönen

Sonntag, 28.09.2014

Patronatsfest. 9.00 Uhr Festgottesdienst
14.00 Uhr Kirchenführung durch Eduard Leuchner,
anschließend Beisammensein im Pfarrheim,
mit Kaffee und Kuchen (KDFB)
18.00 Uhr Vesper in der St-Otto-Kirche
zum Abschluss der Festreihe



60 Jahre in der KAB Maria Hilf / St. Wolfgang

Bei der Jahreshauptversammlung der KAB Gemeinschaft Maria Hilf / St. Wolfgang ehrte der Vorsitzende Walter Stillerich, Georg Karmann für 60 Jahre Mitgliedschaft in der KAB, mit einer Urkunde und einem Geschenk. Für 25 Jahre Mitgliedszeit wurde Maria Derra in Abwesenheit geehrt.

In seinem Rechenschaftsbericht sprach Walter Stillerich die Ziele und Forderungen der KAB an, so auch den arbeitsfreien Sonntag. Als Sozialverband vertrete die KAB auch ihre Mitglieder vor Arbeits- und Sozialgerichten. Die Veranstaltungen innerhalb des Pfarrverbundes mit St. Gangolf und St. Otto kamen recht gut an. Da aber in den KAB-Gemeinschaften St. Gangolf und St. Otto niemand bereit ist den Vorsitz zu übernehmen, wurden beide am 1.1.2014 in den Hauptverein überführt.

Da wir innerhalb des Pfarrverbundes das Programm immer gemeinsam gestaltet haben, wäre ein Zusammengehen innerhalb des Pfarrverbandes mit Maria Hilf / St. Wolfgang, wohl vor allen für die Mitglieder der beiden Gemeinschaften die bessere Lösung.

Zum Gedenken an die verstorbene Agnes Messingschlager erhoben sich alle von ihren Plätzen.

Unter Leitung des Kreisvorsitzenden Heinrich Hummel und Annette Karmann fanden die Neuwahlen statt. Walter Stillerich wurde als 1. Vorsitzender, Elfriede Eichfelder als 1. Vorsitzende, Josef Reinlein als 2. Vorsitzender und Renate Reinlein als 2.



Ehrenpräses Pfr. Heinz Oberle, 1. Vorsitzende Elfriede Eichfelder, Georg Karmann, 2. Vorsitzende Renate Reinlein, 2. Vorsitzender Josef Reinlein, 1. Vorsitzender Walter Stillerich.

Vorsitzende gewählt. Als Kassier wurden Beate Korschinsky-Wicht, Robert Helmerich als Schriftführer, Helmut Weidner als Revisor und als Beisitzer Maria Burgis, Hannelore Dechant, Georg Eichfelder und Klothilde Bayerlein gewählt.

Für seine großen Verdienste um unsere KAB- Gemeinschaft wurde Pfarrer Oberle von der Versammlung einstimmig zum Ehrenpräses ernannt. In seiner Dankesrede versprach Pfarrer Oberle weiterhin für die KAB-Gemeinschaft auch als Ehrenpräses da zu sein.

Zum Präses wurde unser neuer Pfarrer Marcus Wolf einstimmig gewählt.

Bei seinem Grußwort wies der Kreisvorsitzende Heinrich Hummel auf das vorbildhafte Zusammenhalten aller Vereinsmitglieder hin, was sich in den Vorstandswahlen wieder deutlich zeigte.

In seinem Schlusswort bedankte sich Walter Stillerich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit in der KAB und in der Pfarrei. Besonders bedankte er sich bei Pfarrer Heinz Oberle, der immer für seine KAB da sei.

Robert Helmerich

Kurz notiert

Fastenessen 2014



Das diesjährige Fastenessen Maria Hilf/ St. Wolfgang erbrachte einen Reinerlös von 1283,30 €. Der Erlös wird zu gleichen Teilen an Father Alois Ganserer, Blomfontain und dem Projekt von Misereor über Genitalverstümmelung übergeben. Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Gemüse und Wursteinlagen, vor allem an die Metzgerei Grimmer, in deren Wurstküche wir wieder Eintopf kochen durften und allen Helferinnen und Helfern beim Fastenessen, ohne deren Einsatz es nicht möglich gewesen wäre, die Veranstaltung wieder durchzuführen.

Karola Kümmelmann

Neubau Kindergarten

Wie Sie auf unserem Foto sehen, macht der Ersatzneubau des Kindergartens große Fortschritte. Von der Bauzeit her liegen wir 2 – 3 Wochen vor dem geplanten Fertigstellungstermin. Diesen konnten die beteiligten Firmen nur durch das begünstigte Wetter einhalten. Im nächsten Pfarrbrief werden wir wieder über den weiteren Baufortschritt berichten. Laut Architekt Eis, könnte Mitte bis Ende April das Richtfest gefeiert werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin mit größeren oder kleineren Spenden unterstützen.

Elfriede Eichfelder

Singe, wem Gesang gegeben...

Der Frauensingkreis Wunderburg lädt zum „Offenen Singen“ in den Pfarrsaal der Wunderburg ein: am Samstag, dem 24. Mai 2014 ab 19.15 Uhr

Wir freuen uns über jede(n), die/der gerne mitsingt oder auch nur zuhört, mitpfeift oder mitkatscht, bei weltlichen und geistlichen Liedern bzw. Kanons aus dem 19. Und 20. Jahrhundert.

Nähere Informationen bei:

A. Battert-Neumann unter Tel: 0951/32122

Kirchenmusik in Maria Hilf

Der Frauensingkreis Wunderburg gestaltet folgende Gottesdienste:

Samstag, 3. Mai: 17.30 Uhr: „Salve“ und 18:00 Uhr „VAM“

Samstag, 6. Juni: 18.00 Uhr: „VAM“ zum Pfingstfest

Samstag, 19. Juli 18.00 Uhr: „Wunderburger Kirchweih“ Gemeinsam mit dem Kantatenchor der Erlöserkirche gestalten wir den Ökumenischen Festgottesdienst zur Kirchweih.



Impressionen vom Fasching in der Wunderburg



Hinweis zur Karfreitagsliturgie

Im Kirchenjahr gibt es zwei Fast- und Abstinenztage. Diese sind der Aschermittwoch und der Karfreitag. Am Karfreitag ist nach dem römischen Messbuch in der Liturgie nach dem Wortgottesdienst, der Kreuzverehrung, den großen Fürbitten und dem Vater unser eine schlichte Kommunionfeier vorgesehen, bei der die Hostien, die am Gründonnerstag konsekriert wurden, ausgeteilt werden. Dazu gibt es geteilte Meinungen. Ich persönlich finde diese Kommunionfeier aufgesetzt und an diesem Tag nicht passend. Nicht umsonst wird am Gründonnerstag am Ende der Liturgie der Tabernakel geleert und die nicht verzehrten Hostien an einen anderen Ort gebracht. Ich bin der Meinung, dass es sinnvoll ist, an diesem Fast- und Abstinenztag ganz bewusst einmal auf die Kommunion, also den Empfang des Leibes Christi zu verzichten, auch wenn und gerade weil es für den einen oder die andere schmerzlich ist. Im Mittelpunkt der Karfreitagsliturgie steht – wie der Name des Tages es auch ausdrückt – die Trauer (KAR = mittelhochdeutsch, „Sorge, Kummer, Trauer“). Das Zentrum der Feier bilden seit jeher die Passion und die Kreuzverehrung. Ein Verzicht auf den Leib Christi an diesem Tag kann in uns auch die Sehnsucht neu wecken, diese österliche Speise am Auferstehungstag bewusster zu empfangen.

Pfr. Marcus Wolf

Gottesdienste im Seelsorgebereich zu Ostern

St. Gangolf

St. Otto

Stundengebet in der Karwoche
Laudes: Mo-Fr – 7.30 h
Komplet: Mo-Mi – 19.30 h

Beichtgelegenheiten

Gründonnerstag (17.4.)
16.30 - 18.00 h

Karfreitag (18.4.)
10.30 - 12.00 h

Palmsonntag 13. April 2014

10.30 Palmenweihe am
Kindergarten, Prozession,
Eucharistiefeier
17.00 Bußgottesdienst
in St. Gangolf

9.00 Palmenweihe am
Parkplatz, Prozession,
Eucharistiefeier mit
Kinderkirche
17.00 (s. St. Gangolf)

Gründonnerstag 17. April 2014

(siehe St. Otto)
22.00 Komplet am Ölberg

20.00 Eucharistiefeier
Abendmahlgottesdienst
mit Fußwaschung

Karfreitag 18. April 2014

10.00 Kreuzweg nach St. Otto
15.00 Liturgie v. Leiden u.
Sterben Jesu
19.00 Andacht zu den sieben
Worten Jesu

Kreuzweg von St. Gangolf
15.00 Liturgie v. Leiden u.
Sterben Jesu

Karsamstag 19. April 2014

Ostersonntag 20. April 2014

5.00 Feierliche Liturgie
der Osternacht
anschl. Frühstück im
Pfarrheim
10.30 Eucharistiefeier

5.00 Feierliche Liturgie
der Osternacht
anschl. Frühstück
im Pfarrheim
9.00 Eucharistiefeier

Ostermontag 21. April 2014

10.00 Erstkommunion
17.00 Dankandacht

9.00 Eucharistiefeier

Kommunion Jubelkommunion

Erstkommunion
(siehe Ostermontag)
Jubelkommunion, Sa., 3. Mai
17.00 Eucharistiefeier

Erstkommunion, 27. April
10.00 Eucharistiefeier
17.00 Dankandacht

Jubelkommunion, Sa. 10. Mai
17.00 Eucharistiefeier

Heilig Grab

Maria Hilf

St. Wolfgang

6. April
17.00 Bußgottesdienst

Dienstag (15.4.)
16.30 - 17.30 h

8.30 Eucharistiefeier
mit Palmenweihe

8.30 Eucharistiefeier
mit Palmenweihe

10.30 Eucharistiefeier
mit Palmenweihe

16.30 Rosenkranz
17.00 Abendmahl-
gottesdienst

18.00 Einsetzungsamt
mit Fußwaschung

9.30 Kreuzweg

14.30 Rosenkranz

15.00 Karfreitagliturgie –
danach stille
eucharistische Anbetung
(die ganze Nacht)

20.00 Sieben Worte Jesu

10.00 Kreuzweg
11.00 Kinderkreuzweg

15.30 Karfreitagliturgie

6.00 Lesehore und Laudes
7.00 danach stille Einsetzung
des Allerheiligsten
19.30 Rosenkranz
20.00 Feier der Osternacht

21.00 Osternachtfeier

8.30 Österliches Festamt

5.30 Feierliche Liturgie
der Osternacht

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Jubelkommunion, 18. Mai
9.00 Gottesdienst
14.30 Andacht

Erstkommunion, 4. Mai
10.00 Eucharistiefeier
17.00 Dankandacht in
Maria Hilf!

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

Termine bis August

April

So	13	Brunch nach dem Gottesdienst, Pfarrheim St. Gangolf	Brunch-Team
Fr	18	Kinderkreuzweg von St. Gangolf nach St. Otto Beginn 10 Uhr St. Gangolf	Pfarrei
Mo	21	Emmausgang	KAB
Mo	21	Erstkommunion in St. Gangolf; St. Gangolf 10.00 h Dankandacht 17.00 h	Pfarrei
Do	24	Osterbrunnenfahrt; Abfahrt 13.00 h	Senioren
Do	24	Nachösterliche Feier, Pfarrheim Maria Hilf 14.00 h	Senioren
Fr	25	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba- Schonath, 17.30 h	Heilig Grab
So	27	Erstkommunion in St. Otto; St. Otto 10.00 h Dankandacht 17.00 h	Pfarrei
So	27	Basar des Kindergartens Maria Hilf, 14.00 - 16.00 h	Kindergarten
Di	29	Info Abend der KAB: Wer ist Europa... wenn nicht wir Pfarrheim Hallstadt 19.00 h	KAB

Mai

Do	1	Eucharistiefeier – Hochfest: Maria, Patronin Bayerns, 8.00 h Rosenkranz und euch. Anbetung, 17.00 h	Heilig Grab
Sa	3	Historische Führung im Gebiet von St. Otto mit Wolfgang Wußmann (Anmeldung, 25 Pers.) 15.00 h	ST. 1 OTTO JAHRE
Sa	3	Jubelkommunion St. Gangolf; 17.00 h	
So	4	Erstkommunion in Maria Hilf / St. Wolfgang; St. Wolfgang 10.00 h; Dankandacht 17.00 h in Maria Hilf	Pfarrei
So	4	Kinderkirche in St. Gangolf, 10.30 h	Kinderkirche
Mo	5	Gebetsabend für geistliche Berufe, 19.00 - 22.30 h	Heilig Grab
Mi	7	Maiandacht; Garten der Maria Ward Schulen 14.00 h	KDFB
Do	8	Studienfahrt „Mai, Maria, Muttertag“ Nachmittagsfahrt mit überraschung; 14.00 h	Senioren
Do	8	„Die Ostkirchen – fremd und faszinierend“ Ref: Christoph Brey; Pfarrheim St. Gangolf, 19.30 h	Eltern- und Familienkreis

Sa	10	Firmung; St. Wolfgang, 9.00 h	Seelsorgebereich
Sa	10	Tag der offenen Klöster: Geselliger Teil 15.00 - 16.00 h Vortrag: Kirche-Kloster-Maria Columba in Wort und Bild, 16.00 h Feierlicher Rosenkranz und Vesper, 17.00 h	Heilig Grab
Sa	10	Jubelkommunion St. Otto; 17.00 h	Pfarrei
Mi	14	Lieder und Gedichte & Eis essen; Pfarrheim St. Otto 14.00 h	Senioren
Do	15	Maiandacht – Muttertagsfeier; 14.30 h	Senioren
Do	15	Sie werden lachen. Die Bibel, Bertold Brecht Pfarrheim Maria Hilf 17.00 h	Bibelkreis
Sa	17	Maiandacht in Schammelsdorf	KAB
So	18	Jubelkommunion Maria Hilf; 9.00 h; Andacht 14.30 h	Pfarrei
Di	20	Maiandacht	KAB
Mi	21	Fahrt nach Haßfurt	KDFB
Mi	21	Eröffnung der Ausstellung von Zeichnungen der Malaktion mit dem Kindergarten St. Otto und der Luitpoldschule (Leitung: Marc May) Musikalisch gestaltet von der Städtischen Musikschule Bamberg unter Leitung von Michael Forster; St. Otto 18.00 h	ST. 1 OTTO JAHRE
Do	22	Vortrag: Heilig sein-Heute? Ref: Pater Gottfried Scheer, SAC; Pfarrheim 14.00 h	Senioren
Sa	24	Spielenachmittag für Kinder ab der 3. Klasse Pfarrheim St. Otto 15.00 h - 17.00 h	Jugend
Sa	24	Offenes Singen; Pfarrheim Maria Hilf 19.15 h	Singkreis
So	25	Flurumgang St. Otto	Pfarrei
Do	29	Flurumgang in Maria Hilf, 7.45 h	Pfarrei
Fr	30	Auf den Spuren von Sr. Columba Schonath Besuch in ihrem Geburtsort Burgellern (Columba-Ruh, Mühle, Kirche, Gruftkapelle der Freiherrn von Thünefeld, Schloss) Ref: Dr. Lothar Braun Treffpunkt: Burgellern, 15.00 h (Fahrgemeinschaften)	Eltern- und Familienkreis
	30.5	Freizeitwochenende für die Ministranten von St. Otto in - 1.6 Tirol (Leitung: P. Putzer und Oberministranten)	Ministranten
			ST. 1 OTTO JAHRE

Juni

So	1	Kinderkirche in St. Gangolf, 10.30 h	Kinderkirche
So	1	Orgelkonzert in St. Otto, gestaltet von Regionalkantor Karl-Heinz Böhm und Solisten; St. Otto 20.00 h	ST. 1 OTTO JAHRE
Mi	4	Gottesdienst für lebende und verstorbene Mitglieder, St. Otto 19.00 h Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen; Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	5	Studienfahrt nach Kloster Weltenburg; Abfahrt 11.00 h	Senioren
Do	5	Besuch des Gärtner u. Häckermuseums, anschl. Eisdiele	Senioren
Fr	6	Morgengebet vor Pfingsten Chorraum St. Gangolf, 6.30 h; anschl. Frühstück	Bibelteilen
Mi	11	Sommerfest; Pfarrheim St. Otto 15.30 h	KDFB Senioren
Do	12	Sie werden lachen. Die Bibel, Bertold Brecht Pfarrheim Maria Hilf 17.00 h	Bibelkreis
Di	17	Vortrag: Brasilien – Land der Superlative Ref: Klaus Henneberg; Pfarrheim Maria Hilf 19.00 h	Pfarrei
So	22	Kleine Fronleichnamsprozession Theuerstadt 8.00 h anschl. Prozession durch die Gärtnerstadt	Seelsorgebereich
	23.-24.	„Benediktinisches Leben – Benediktinisches Arbeiten“ Ein Tag im Kloster Münsterschwarzach Ref: P. Meinrad Duffner (Anmeldung erforderlich)	Eltern- und Familienkreis
	ab 23	Ausstellung: Bilder und Pläne von St. Otto, gestaltet von Otto Friedemann (bis 28. September)	ST. 1 OTTO JAHRE
Fr	26	Spielemittag, Pfarrheim SMaria Hilf 14.00 h	Senioren
Fr	27	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-Schonath, 17.30 h	Heilig Grab
Fr	27	Jugendgottesdienst mit HEAVENWa/orDS in St. Otto, 20.00 h (P. Putzer, Tobias Lübbers), anschließend Johannisfeuer auf dem Parkplatz hinter der Kirche	ST. 1 OTTO JAHRE
Fr	27	Johannisfeuer des Seelsorgebereichs hinter der St. Otto Kirche nach dem Gottesdienst	Seelsorgebereich
Sa	28	Otto-Disco – Jugendidisco für alle ab 16 Jahren Pfarrheim St. Otto 20.00 h	Jugend
Mo	30	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 - 20.45 h	Heilig Grab

Juli

Di	1	Taizé Gebet in Maria Hilf, 20.00 h	Ökumene
Mi	2	Vortrag; Ref: Pater Dieter Putzer Pfarrheim St. Otto 19.45 h	KDFB
Fr	4	Feierliche Seniorenbetstunde; 14.00 h anschl. Eis essen	Senioren
Fr	4	Ewige Anbetung in St. Gangolf	Pfarrei
Sa	5	Illumination der St. Otto-Kirche (LG 3)	ST. 1 OTTO JAHRE
So	6	Kirchweihgottesdienst mit Weihbischof Herwig Gössl mitgestaltet von „Mittendrin“, 10.00 h anschließend Agape auf dem Parkplatz hinter der Kirche	ST. 1 OTTO JAHRE
So	6	Kinderkirche in St. Gangolf, 10.30 h	Kinderkirche
So	6	Vortrag anläßl. 700-Jahr-Feier von Heilig Grab, „Wo der Leib des Herrn gelegen war wie in seinem heiligen Grab“	Heilig Grab 700 KLOSTER HEILIG GRAB
So	6	Ewige Anbetung in St. Wolfgang	Pfarrei
Mo	7	Ewige Anbetung in Maria Hilf	Pfarrei
Di	8	Ewige Anbetung in St. Otto zum Abschluss Beisammensein auf dem Parkplatz hinter der Kirche	Pfarrei ST. 1 OTTO JAHRE
Di	8	700-Jahr-Feier: Auffindung der Hostien (8.7.1314) Pontifikalamt mit Erzbischof Schick in Konzelebration 18.00 h	Heilig Grab 700 KLOSTER HEILIG GRAB
Fr	11	Grillfest der KAB, Pfarrheim St. Gangolf / Hof	KAB
Mi	16	Jahresessen	KDFB
	18.-19.	Ewige Anbetung in Heilig Grab: 07.00-18.00 Uhr Eucharistiefeier, 7.00 h danach eucharistische Anbetung und Betstunden	Heilig Grab
	17.-21.	Kirchweih Maria Hilf	Pfarrei
Sa	19	Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchweihfest 18.00 Kirche Maria Hilf	Pfarrei Ökumene
Mo	21	Kirchweihausklang in der Wunderburg; 14.00 h	Senioren

- Do 24 Wir feiern ein Fest:
40 Jahre Seniorenclub St. Gangolf
Mit den Senioren aus St. Otto und der Wunderburg
Pfarrheim, 14.30 h Senioren
-
- Sa 26 Fußballturnier für Kinder; zum Abschluss soll ein Fußball-
spiel von zwei Erwachsenen-Teams das Turnier krönen
(Tobias Lübbers und Team) ST.
1 OTTO
JAHRE
-
- Mo 28 Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung
19.00 - 20.45 h Heilig Grab

August

- So 3 Kinderkirche in St. Gangolf, 10.30 h Kinderkirche
- 3.-9. Zeltlager in Kappel Jugend
-
- Mo 4 Dankgottesdienst: 65. Professjubiläum von
Sr. M. Gabriela und Sr. M. Rosaria, 8.00 h Heilig Grab
-
- Fr 8 St. Dominikusfest
Rosenkranz, 16.30 h
Konzelebriertes Festamt
mit Provinzial P. Christophe Holzer OP, 17.00 h Heilig Grab
-
- Fr 29 Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-
Schonath, 17.30 h Heilig Grab

ANZEIGE

Gerald Kastner

Kompetenz vor Ort

Ausgezeichnet als



Goldschmiede

Geschenke zur ersten
heiligen Kommunion!
Auf Kommunionkreuze
aus Gold, Silber und Stahl
10% Ermäßigung.

Goldschmiede Gerald Kastner

Holzgartenstr. 23 · Bbg. (Wunderburg) · Tel. 202511
www.goldschmiede-kastner.de

Pfarnachrichten

Dezember 2013 – März 2014

St. Gangolf

Taufen

Schmitt Leonie
Strauß Maria Marta
Schellerer Theo
Dieter Katharina
Schmidbauer Moritz
Schmidbauer Lukas
Reichelt Frida

Trauungen

Strauß Alexander und
Sarah, geb. Griffig

Beerdigungen

Mann Georg
Hornung Luise
Schneider Anna
Knippert Charlotte
Utz Karl Heinz
Müller Kunigunda
Hümmer Detlev
Homer Barbara
Kannler Hedwig
Burns Herta
Galgan Rosa

St. Otto

Taufen

Weigel Laila
Neuenhaus Theo
Lendner Maia

Beerdigungen

Menzel Georg
Becker Siegfried
Müller Irmengard
Wimmer Rudolf
Steinmetz Ferdinand
Vicentini Jolande
Wüchner Agnes
Alt Hedwig
Storchmeier Adolf
Buzduga Gabriele
App Karin
Blumenthal Günther
Gatzka Ursula
Beck Josef
Pfeiffer Edeltraud
Wolf Janos
Neidhardt Maria

Maria Hilf

St. Wolfgang

Taufen

Betz Tamiya
Hebel Karolina
Jarmer Annika
Eckenweber Leon
Graf Luisa
Müller Julian
Büttner Noah
Büttner Luis
Rührer Lucas

Beerdigungen

Kühnel Margareta
Schultheis Horst
Burkard Josef
Fleischmann Erwin
Banasik Jolanta
Haas Elfriede
Cornea Nikolaus
Hatzel Karl
Zebisch Anna Maria
König Adolf
Hirschfelder Ursula
Baier Andreas
Gatnar Johanna
Haas Robert
Lachmann Gerhard
Hauptmann Alfred
Schmidtlein Marie
Wintergerst Aladar
Müller Eva
Dechant Friedrich Paul
Göller Willi
Dippold Klemens
Gürtler Gerda
Süß Lydia
Seemüller Helga
Parczyk Anna
Pflaum Josef
Wildemann Isabella
Merz Gertrud
Heim Horst
Eichfelder Michael



Gott
möge ihren
Lebensweg
begleiten!



Gott
möge ihren
Ehebund
segnen!



Herr
gib ihnen
die ewige
Ruhe!

Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Marcus Wolf
Pfarrvikar: P. Dieter Putzer SDB
Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralreferenten: Tobias Lübbers, Marc May

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 5 19 38 82-0 • Fax 09 51 / 5 19 38 82-19

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO: 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: 8.30 - 11.00 h; FR 9.00 - 12.00 h
[Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90 • BIC: GENODEF1M05

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Neue Telefonnummer!

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14.00 - 16.30 h
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Baumgärtner]

Bankverbindung Sparkasse • IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00 • BIC: BYLADEM1SKB

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Neue Kontonummern!
(alle Pfarreien)

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 h [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61 • BIC: GENODEF1M05

Kindergärten Maria Hilf, Adolf-Kolping-Str. 1 (während des Neubaus), Tel. 09 51 / 1 76 13
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Sonja Grubert, Gabi Horn, Dr. Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Auflage 7.500; Layout **srgmedia**